



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Freising 2024

Altötting

Bad Tölz-Wolfratshausen

Berchtesgadener Land

Dachau

Ebersberg

Eichstätt

Erding

Fürstenfeldbruck

Garmisch-Partenkirchen

Landsberg am Lech

Miesbach

Mühldorf am Inn

München

Neuburg-Schrobenhausen

Pfaffenhofen a.d. Ilm

Rosenheim

Starnberg

Traunstein

Weilheim-Schongau



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Freising

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberbayern gestalten wir derzeit in 336 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 25 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 15,4 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Freising erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 17 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 410 000 Euro, die mit 230 000 Euro gefördert wurden. In 10 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Freising.



Rolf Meindl
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Freising

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	9
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	9
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	13
Impressum	14

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

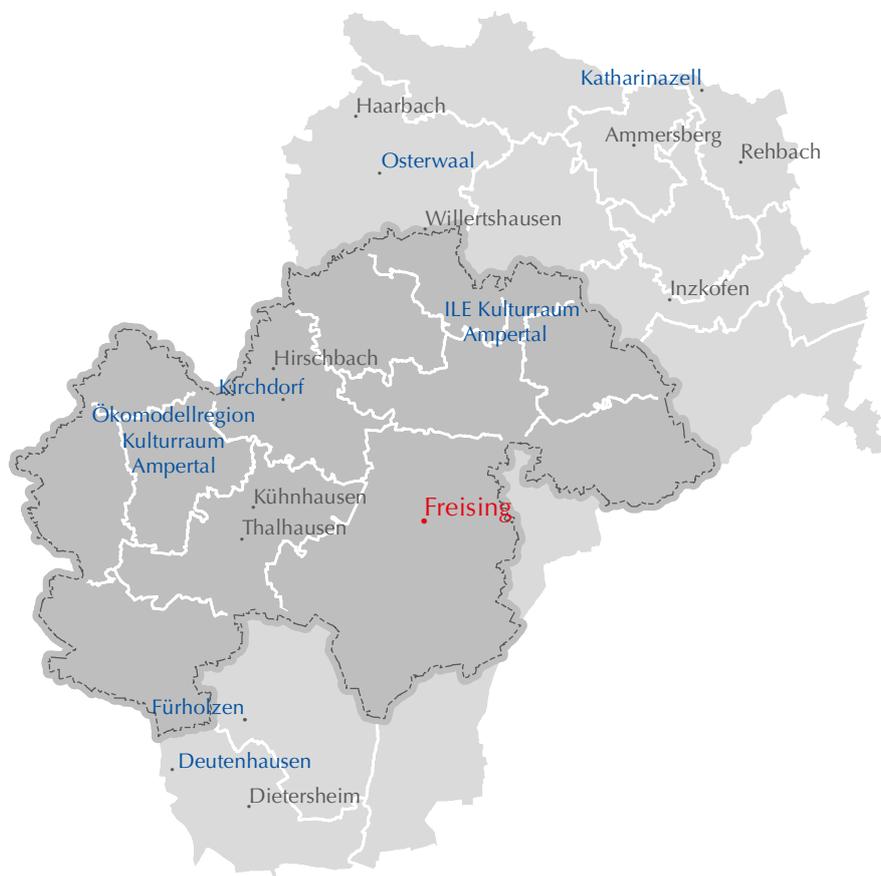
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die fertiggestellte Planung zur Umgestaltung der Ortsmitte in Schnotting in der Gemeinde Kirchdorf an der Amper. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Freising	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	4
Flurneuordnung	6
Freiwilliger Landtausch	5
Summe	17



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberbayerns ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 17 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 7 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
ILE Kulturraum Ampertal	38	83700	12 Kommunen: Allershausen, Attenkirchen, Fahrenzhausen, Freising, Haag a.d. Amper, Hohenkammer, Kirchdorf a.d. Amper, Kranzberg, Langenbach, Paunzhausen, Wolfersdorf, Zolling

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Ökomodellregion Kulturraum Ampertal	38	83700	12 Kommunen: Allershausen, Attenkirchen, Fahrenzhausen, Freising, Haag a.d. Amper, Hohenkammer, Kirchdorf a.d. Amper, Kranzberg, Langenbach, Paunzhausen, Wolfersdorf, Zolling

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Fürholzen	Bauphase	450	1
Kirchdorf	Bauphase	2700	4
Osterwaal	Bauphase	100	1
Summe 3		3320	6

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Deutenhausen	Fertigstellung	180	70
Fürholzen	Bauphase	80	220
Hirschbach	Fertigstellung	150	130
Inzkofen	Fertigstellung	300	50
Katharinazell	Planung	150	20
Rehbach	Fertigstellung	60	10
Summe 6		920	500

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Ammersberg	Planung	31	3
Dietersheim	Fertigstellung	13	3
Haarbach	abgeschlossen	7	2
Thalhausen	Fertigstellung	4	5
Willertshausen	Planung	6	3
Summe 5		61	16

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung Ampertal und der deckungsgleichen Ökomodellregion, die von unserem Amt betreut wird, kooperieren landkreisübergreifend 12 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in dieser Integrierten Ländlichen Entwicklung und der Ökomodellregion.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Kulturraum Ampertal e.V.

Die Handlungsfelder Mobilität und Siedlungsentwicklung haben im Ampertal bedingt durch die anhaltend rasante Entwicklung im Verflechtungsbereich Münchens seit dem Bestehen des interkommunalen Verbundes ein besonderes Gewicht.

Das Integrierte Mobilitätskonzept Mittlere Isarregion & Ampertal (MIA) ist ein Kooperationsprojekt der ILE Ampertal und der LAG Mittlere Isarregion. Das in den letzten Jahren erarbeitete Mobilitätskonzept soll effizient, vernetzt, emissionsarm, bezahlbar und nachhaltig umgesetzt werden. Projektteams aus dem ILE-Arbeitskreis Mobilität bearbeiten folgende Themen: Verträgliche Geschwindigkeitsniveaus in besiedelten Bereichen mit dem Fokus auf Brennpunkte (Ortsdurchfahren entlang der St 2054), strategisches Alltagsradwegenetz, Zusammenarbeit mit dem MVV (Mitfahrplattform in die MVV App), Expressbusse (Projekt St 2054 Moosburg – Petershausen), zukunftsorientierte Raum- und Verkehrsstruktur 2040 und multimodale Mobilitätsknoten. Letzteres Thema ist über das Projekt „Zukunftsquartier Bahnhof Freising“ eng mit der 2022 gestarteten Internationalen Bau Ausstellung (IBA) unter dem Motto „Räume der Mobilität“ verknüpft. Das zweite IBA -Projekt mit ILE-Beteiligung befasst sich über die Nachbarschaftsbeirats-Projektgruppe „Nachbarschaftregion“ – Menschen.Mobilität.Möglichkeiten. mit der Verflechtung der Landkreise Freising, Erding und dem Flughafen bei den Zukunftsaufgaben Daseinsvorsorge und Mobilität.

Mit dem Regionalbudget konnten kleine Mobilitätsprojekte wie ein Fahrradpendlerparkplatz in Hohenkammer, ein Radwegrastplatz in Kirchdorf und der Bockerlradweg in Attenkirchen gefördert werden. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit der Bürger Energiegenossenschaft BEG in jeder Kommune E-Ladesäulen bei den Rathäusern aufgestellt. Das Thema des Arbeitskreises Energie ist inzwischen beim Landkreis Freising gebündelt. Hier werden auch mit Akteuren der ILE in Themenwerkstätten Energieerzeugung, Energieeinsatz und Energieeinsparung bearbeitet. Unter anderem geht es um mögliche Standorte für Windkraft und PV-Anlagen.

Der AK Soziales arbeitet intensiv am Projekt „Mehrwert durch Vernetzung von Nachbarschaftshilfen und Sozialarbeit“ zusammen mit dem Sozialplaner des Landkreises.

Die dreitägige SDL-Fachexkursion im April 2023 stand unter dem Motto „Regionalentwicklung im Vinschgau“ mit Projekten in Bayern und Südtirol. Die Themen umfassten lokale und regionale Energieerzeugung, städtebauliche Projekte, Diversifizierung in der Landwirtschaft, Tourismus und Kulturlandschaftsentwicklung sowie Einblicke in zwei oberbayerische ILEs. Der intensive Austausch erfolgte mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Regionalinitiativen und lokalen Erzeugern.

Zunehmend vertiefter gestaltet sich die Zusammenarbeit und Vernetzung der Regionalinitiativen ILE, ÖMR und LEADER sowie der Austausch mit anderen ILEs. Das oberbayerisch-schwäbische ILE-Netzwerktreffen fand im Juni 2023 unter dem Motto „Mit interkommunaler Kraft gegen den Klimawandel“ mit den drei Themenschwerpunkten Moorschutz (Prof. Matthias Drösler im Peatland Science Center), Bodenschutz (Prof. Ingrid Kögel-Knabner) und gestalteter Hochwasserschutz (Glonnterrassen Allershausen) statt.

Exkursionen zum Gut Eichethof in Hohenkammer, zum Weißen Berg in Zolling und zu den extensiven Mooswiesen mit Heckrinderbeweidung in Fahrenzhausen waren im Rahmen des Formates „Perlen des Ampertales“ weitere Netzwerktermine.

Mit den Bauhöfen wurden Schulungen zu Biodiversität und Grünen Infrastrukturen – Bäume in der Kommune – durchgeführt. Mit dem Regionalbudget konnte Saatgut für Blühflächen finanziert werden. Ein Biodiversitätsprojekt in Freising steht kurz vor dem Start. Beim Streuobstwiesentag in Freising gab es einen gemeinsamen Beitrag von Landschaftspflegeverband, ILE und ÖMR. Mehrere Streuobstprojekte mit Förderung durch das „Streuobst für Alle“-Programm sind angelaufen.

Nachdem das Leistungsbild erarbeitet ist, steht die Vergabe des Auftrages für den Vitalitätscheck beim Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung kurz bevor.

Die Aktivitäten der ILE werden von intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Es gibt regelmäßige Newsletter für alle Gemeinderäte, laufend Beiträge in der regionalen Tagespresse und in den Gemeindeblättern sowie Neuigkeiten auf Facebook und Instagram (über 600 Follower).

Öko-Modellregion

Kulturraum Ampertal

Das Gebiet der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Kulturraum Ampertal“ ist mit seinen 12 Kommunen im Landkreis Freising auch Öko-Modellregion. Zahlreiche innovative Bio-Pionierbetriebe sind dort in unmittelbarer Nähe zu renommierten Forschungseinrichtungen angesiedelt. Knapp 20 Prozent der Fläche werden im Kulturraum Ampertal nach Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Für die Sicherung einer dauerhaften regionalen und biologischen Lebensmittelversorgung, ist eine kontinuierlich wachsende Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln gepaart mit einer modernen Ausrichtung der Betriebe notwendig. Hierbei spielt die Wertschöpfungskette von Produktion über Verarbeitung bis zur Logistik eine große Rolle.

Von Ausstellungen und Exkursionen über Netzwerktreffen bis zur Durchführung einer „RegioPlus Challenge“ wurde ein vielfältiges Programm auch im Jahr 2023 angeboten.

In der Öko-Modellregion gab es zudem im vergangenen Jahr erstmals die Fördermöglichkeit für Öko-Kleinprojekte. Gefördert wurden im Rahmen dieses Verfügungsrahmens unter anderem eine Getreide-Zentrotanmühle, ein Kühlanhänger sowie ein Pasteur für eine Hofkäserei. Auch die Marke „Made in Pulling“ wurde unterstützt.

All diese Aktivitäten und Projekte verfolgen mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Ziele der Öko-Modellregion:

- sie stärken die biologische und regionale Land- und Ernährungswirtschaft
- sie verbessern die regionale Versorgung mit Bio-Lebensmitteln
- sie stärken den Absatz von regionalen Bio-Produkten oder
- unterstützen das Bewusstsein zu regionalen Bio-Wertschöpfungsketten.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 3 Gemeinden des Landkreises durch 3 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 3 Projekten.

Dorferneuerung

Fürholzen, Gemeinde Neufahrn b. Freising

Im Juli fand im Gemeinschaftshaus die Neuwahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft statt. Jeweils vier engagierte Bürgerinnen und Bürger wurden zu Vorständen bzw. Stellvertretern gewählt.

Das neue Team der Dorferneuerung hat sich als nächste Ziele den ökologischen Gewässerausbau im Norden von Fürholzen und die Schaffung eines Regenrückhaltebeckens vorgenommen. Für den erforderlichen Planungsauftrag werden Angebote eingeholt.

Kirchdorf a. d. Amper

Für die Neugestaltung der Dorfstraße im Ortsteil Schnotting sind alle Voraussetzungen seitens der Teilnehmergeinschaft geschaffen worden. Die direkte Lage an der Amper und die damit verbundene geringe Grundwassertiefe machte eine Überplanung der Oberflächenentwässerung notwendig. Dies wurde nun mittels eines Rigolensystems gelöst. Letzte Schritte sind die Erstellung der Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Baumaßnahmen. Nach der Neuwahl des Vorstands im Herbst 2023 wird sich die neue Vorstandschaft vornehmlich der Dorfmitte des Hauptortes Kirchdorf widmen.

Osterwaal, Markt Au i. d. Hallertau

Die Vorbereitungen für den geplanten Ausbau des Dorfplatzes sind abgeschlossen. Nach dem Abriss des alten Schulhauses ist der Platz frei für den lang gehegten Wunsch nach einem neuen Zentrum für den Ort. Die Osterwaaler haben sich selbst Gedanken gemacht, wie dieser eigentlich aussehen soll und haben ihre Ideen auch aufs Papier gebracht. So soll ein attraktiver Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, der auch für Feste und sonstige Veranstaltungen genutzt werden kann.

Einige Sitzplätze für den alltäglichen Aufenthalt, die Nutzung der geplanten Pergola und eine Küche für kleinere Veranstaltungen lassen den Dorfplatz zu einer neu belebten Dorfmitte werden. Auch der Maibaum und ein öffentliches WC finden einen neuen Platz im Dorfzentrum.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 6 berichten wir nachfolgend über 2 Flurneuordnungen.

Flurneuordnung

Deutenhausen, Gemeinden Eching und Haimhausen

Im Verfahren Deutenhausen wurde im Jahr 2020 die Ausführungsanordnung erlassen. Die Berichtigung von Grundbuch und Kataster erfolgte bis zum September 2021. Nach der kassentechnischen Schlussprüfung konnte im September 2023 die Schlussfeststellung erlassen werden. Mit deren Unanfechtbarkeit endet das Verfahren und die Teilnehmergeinschaft erlischt.

Katharinazell, Gemeinde Gammelsdorf

Im Jahr 2020 wurde das Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren Katharinazell angeordnet. Das Verfahrensgebiet umfasst ca. 145 Hektar, ein Großteil der Flächen wird dabei zum Hopfenanbau verwendet. Ein Ausbau der Erschließungen von Hof und Flur ist derzeit nicht geplant.

Durch eine Grundstückszusammenlegung und daraus resultierende Verbesserung der Grundstücksformen konnte die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flurstücke vereinfacht werden. Die vorhandenen Wege und neuen Flurstücke werden abgemarkt. Ungünstig geformte landwirtschaftliche Grundstücke können für die Nutzung mit heute gebräuchlichen Maschinen neu eingeteilt werden. Das Erosionsverhalten der Böden kann durch günstige Neueinteilung der Flächen (z.B. Bewirtschaftung quer zum Hang) verbessert werden.

Im Jahr 2023 wurde die Wertermittlung der landwirtschaftlichen Grundstücke durchgeführt. Dieses Jahr wird unter anderem die topographische Aufnahme durchgeführt.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Infanteriestraße 1 · 80797 München

poststelle@ale-ob.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 12 13 -01 · Fax 089 1213 - 1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de